



Bienvenue à l'atelier 4

Professionnels qualifiés – où et comment les trouver ?

Berne, 27 novembre 2023

Sébastien Cettou

Responsable formation professionnelle Suisse Romande,
Centre de formation Polybat

Sabina Giger

Stv. Leiterin Ressort Berufsbildungspolitik, SBFI



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI**

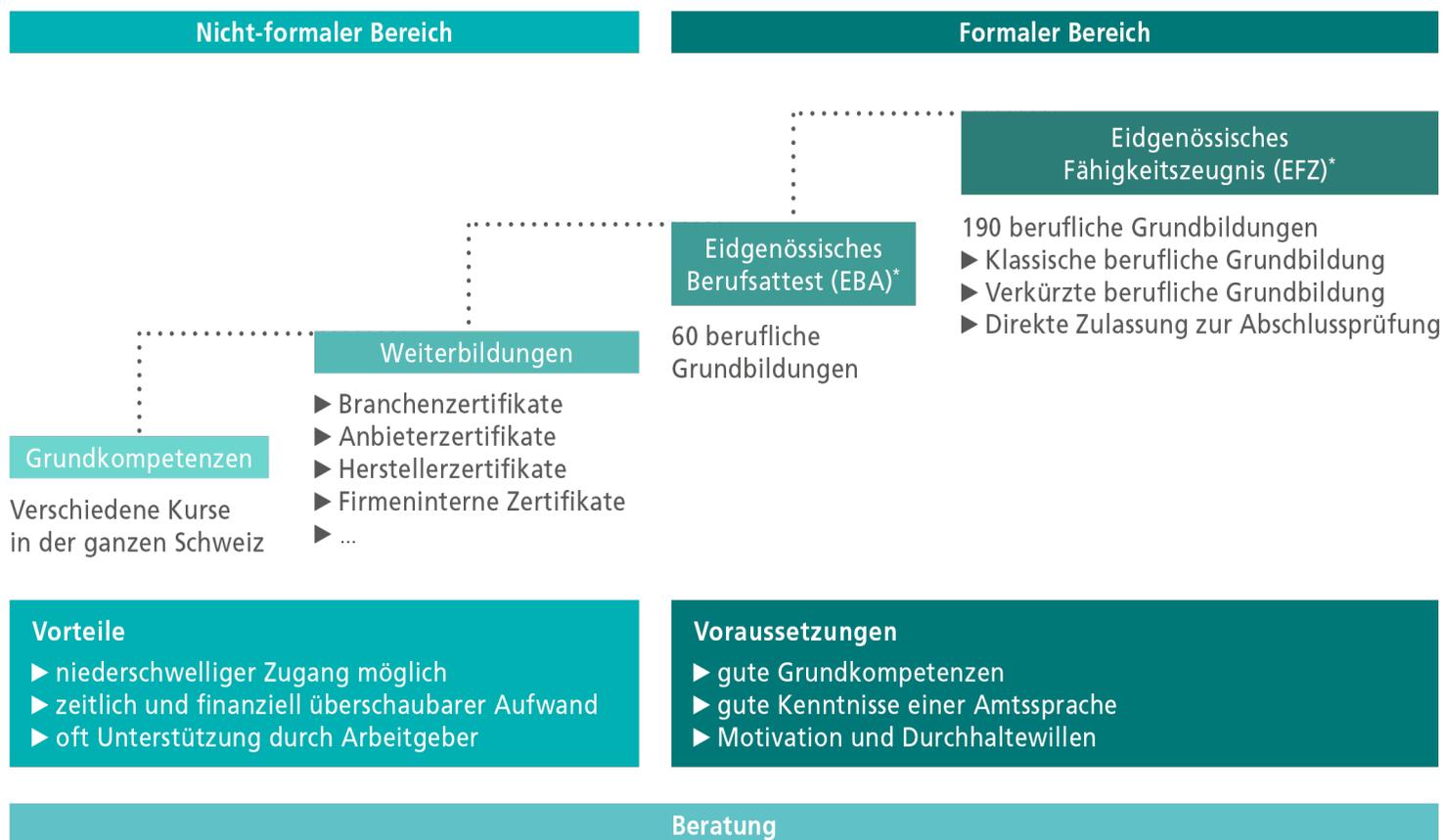
Formale und nicht formale Qualifikationsmöglichkeiten für Erwachsene

Sabina Giger, SBFI

Netzwerktagung Bildungsoffensive Gebäude, 27. 11. 23



Qualifikationsmöglichkeiten für Erwachsene (bis Sek II-Stufe)



*19 andere Qualifikationsverfahren: 15 Qualifikationsverfahren mit Validierung, 4 Qualifikationsverfahren mit aufgeteilter Prüfung



Anrechnung von Bildungsleistungen

Individuell:



Vorhandene Bildungsleistungen sollen immer angerechnet werden:

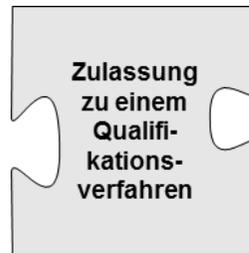
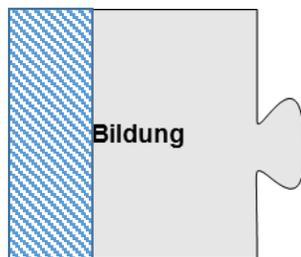
- **Dispensation von Unterrichtsteilen** durch die Berufsfachschule.
- **Dispensation von Prüfungsteilen** durch die Kantone.
- **Zusätzliche individuelle Verkürzung** der Bildungsdauer durch die Kantone.
- **Empfehlungen zur Anrechnung**, wenn möglich national, durch OdA



Anrechnung von Bildungsleistungen

standardisiert

für eine Gruppe von TN mit denselben Voraussetzungen (z.B. alle mit Sek II-Abschluss)



- **Z.B. standardisierte Verkürzung** der Bildungsdauer durch die Kantone
- **Z.B. standardisierte Dispensation** eines Teils des QV durch die Kantone
- **Empfehlungen zur Anrechnung**, wenn möglich national, durch OdA



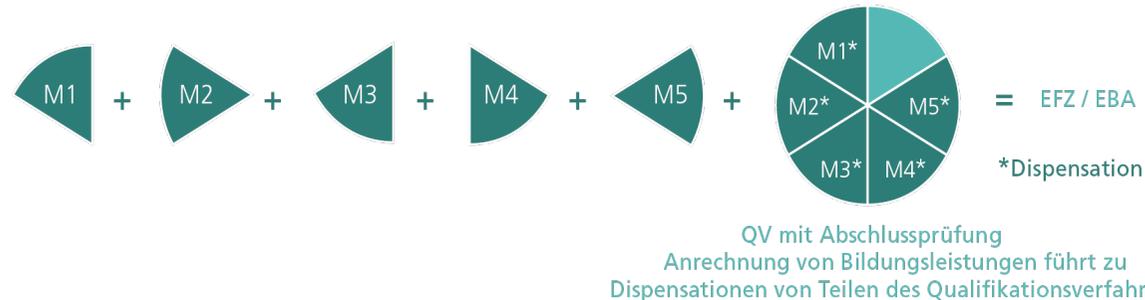
Verschiedene Typen modularer Angebote

Modulare Vorbereitungskurse auf das Qualifikationsverfahren mit **Abschlussprüfung**



direkte Zulassung zur Abschlussprüfung «klassischer Art. 32»

Modulare berufsbildende Kurse mit Anrechnung von Bildungsleistungen und anschliessender **Dispensation** von Teilen des Qualifikationsverfahrens



direkte Zulassung zur Abschlussprüfung (Art. 32) mit Anrechnung von Bildungsleistungen

Modulare berufsbildende Kurse mit Qualifikationsverfahren mit **aufgeteilter Prüfung**



«anderes QV»

- OdA erarbeitet *Regelung aQV* und *Ausführungsbestimmungen*
- SBFI anerkennt aQV nach Anhörung der Kantone

Grafik: SBFI



Literatur



Handbuch
Berufliche Grundbildung
für Erwachsene
27. September 2017

[Handbuch Berufliche Grundbildung für Erwachsene \(admin.ch\)](https://www.admin.ch/gov/de/inhalt/berufliche-grundbildung-fuer-erwachsene)



Leitfaden
Anrechnung von Bildungs-
leistungen in der
beruflichen Grundbildung
18. Dezember 2018

[Leitfaden: Anrechnung von Bildungsleistungen in der beruflichen Grundbildung \(admin.ch\)](https://www.admin.ch/gov/de/inhalt/leitfaden-anrechnung-von-bildungsleistungen)

Studien zum Berufsabschluss für Erwachsene

Im Rahmen der Förderung des Berufsabschlusses für Erwachsene wurden verschiedene Studien im Auftrag oder mit Unterstützung des SBF durchgeführt:

▣ Studie Berufsabschluss für Erwachsene - Sicht von Arbeitgebenden (DCE, 1. MS, 14.11.2012)
Edgendorfsches Hochschulinstitut für Berufsbildung (2017)

▣ Studie Berufsabschluss für Erwachsene - Sicht von betroffenen Erwachsenen (DCE, 2. MS, 14.11.2012)
arcom concept und Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (2017)

▣ Studie Eingangsportal «Berufsabschluss für Erwachsene» des Bildungsraums Nordwestschweiz (PDI, 1. MS, 20.08.2016)
Pädagogische Hochschule Zürich in Zusammenarbeit mit dem Bildungsraum Nordwestschweiz (2016)

[Studien zum Berufsabschluss für Erwachsene \(admin.ch\)](https://www.admin.ch/gov/de/inhalt/studien-zum-berufsabschluss-fuer-erwachsene)

Daniel Bürdel

Stv. Direktor Freiburger Arbeitgeberverband

PASSERELLE

Gebäudetechnik

Offensive der Ausbildung im Gebäudesektor, 27. November 2023
Daniel Bürdel

Energie-FR : Kontext beim Start Energie-FR und Passerelle im 2014

- Energiewende, Ausstieg aus der Atomenergie, Energiestrategie 2050 ...
- Mangel an Arbeitskräften im Energiebereich
- Entscheid des Staates Freiburg: 1,5 Mio CHF für die Weiterbildung im Energiebereich
- Mandat an die HTA-FR zum Start Programm Energie-FR



Ziele Energie-FR

- Aus- und Weiterbildung von Arbeitskräften um heutige und zukünftige Nachfrage zu decken
- Angebote in möglichst vielen Berufen im Energiebereich
- Qualitätsarbeit garantieren
- Bessere Ausnützung der Energieressourcen für ein nachhaltiges Wachstum

Aktionsfelder

- Förderung der bestehenden Weiterbildungsprogramme
- Aufbau von neuen Weiterbildungen zur Ergänzung des bestehenden Angebots
- Durchführen von Konferenzen, Informations-veranstaltungen und Weiterbildungstagen zu spezifischen Themen
- Heute Aufbau Plattform „EnergieAgenda Westschweiz“ (<https://agenda-energie-so.ch/de>) + bald auch für die D-CH
- Ziel eine Plattform für alle Ausbildungen im Energiebereich

Webseite

www.energie-fr.ch





PASSERELLE

PHOTOVOLTAIKANLAGE

DOKUMENTE & LINKS

FOTOGALERIE

ÜBER UNS

PASSERELLE



Gebäudetechnik-Spezialisten sind gesuchte Profile auf dem Arbeitsmarkt. Die Passerelle-FR ermöglicht eine vereinfachte berufliche Neuorientierung mit EFZ-Abschluss in den Berufen Heizungsinstallateur, Lüftungsanlagebauer, Sanitärinstallateur und Spengler. Personen mit Lehrabschluss in einer technischen Branche oder mit mehrjähriger Berufserfahrung können diese 2-jährige Ausbildung absolvieren.

Die [Passerelle-Ausbildung](#) startet jedes Jahr im August und dauert drei Jahre.

Das [Anmeldeformular Passerelle](#) muss bis zum 31. Juli ausgefüllt und an secretariat@suissetec-fribourg.ch gesendet werden.

Passerelle Gebäudetechnik

- Seit 2014
- Ziel: EFZ in 2 oder 3 Lehrjahren
- attraktive Konditionen für Teilnehmer und Unternehmen

Passerelle FR

➤ Zielpublikum

- Richtet sich hauptsächlich an
 - Angestellte von Gebäudetechnik-Unternehmen
 - Personen, die berufliche Neuorientierung anstreben
- Anforderungen – 3 Möglichkeiten:
 - EFZ - idealerweise in einem technisch-handwerklichen Bereich
 - 5 Jahre Berufserfahrung, mindestens 2 in einem Gebäudetechnikberuf
 - 3 Jahre Berufserfahrung in einem Gebäudetechnikberuf

Passerelle FR

➤ **Ablauf Ausbildung**

- Ausbildung dauert 2 oder 3 Jahre
- Integration Teilnehmer in Klassen 2./3./4. Lehrjahr
- Ausbildung endet mit Lehrabschlussprüfung
- Teilnehmer ohne EFZ absolvieren zusätzlich Allgemeinbildung
- Berufsschule und überbetriebliche Kurse

Passerelle FR

- **Finanzierungsquellen**
 - Energie-FR (kantonales Amt für Energie)
 - Bundesamt für Energie / Energie Schweiz

Passerelle FR – finanzielle Aspekte Ausbildung

1. Kostenübernahme der Ausbildungskurse

➤ Berufsfachschule

Vom Kanton finanziert (wie bei gewöhnlicher Lehre)

➤ Überbetriebliche Kurse

Vollumfängliche Finanzierung während der gesamten Ausbildung!

(~5'000.- CHF für die gesamte ÜK-Ausbildung)

2. Unterstützungspauschale für den Ausbildungsbetrieb

CHF 6'000.- pro Lehrjahr und Passerellen-Absolvent/in
Überweisung erfolgt an Ausbildungsunternehmen

- bezahlt Lohn

=> Ausbildungsbetrieb erhält Fr. 500.- / Monat

Passerelle FR

➤ **Kosten und Lernendenlohn**

➤ Lernendenlohn: Mindestlöhne sind einzuhalten

➤ massgebend Alter und Erfahrung - zwischen CHF 2'000 und CHF 4'500.-

➤ **Anmeldung und Evaluation**

➤ Suissetec Freiburg

➤ Berufsbildungsamt Freiburg Lehrvertrag

Passerelle FR

- **Teilnehmer: zwischen 4 und 10 pro Jahr seit 2014**



Energie-FR

Beat Waeber

Geschäftsführer RIEDO Clima AG

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER**



Migration und Arbeit, eine «win-win» Situation

RIEDO Klima AG

Migration und Arbeit



Beat Waeber
CEO RIEDO Clima AG
Zentralvorstand suissetec

RIEDO Clima AG

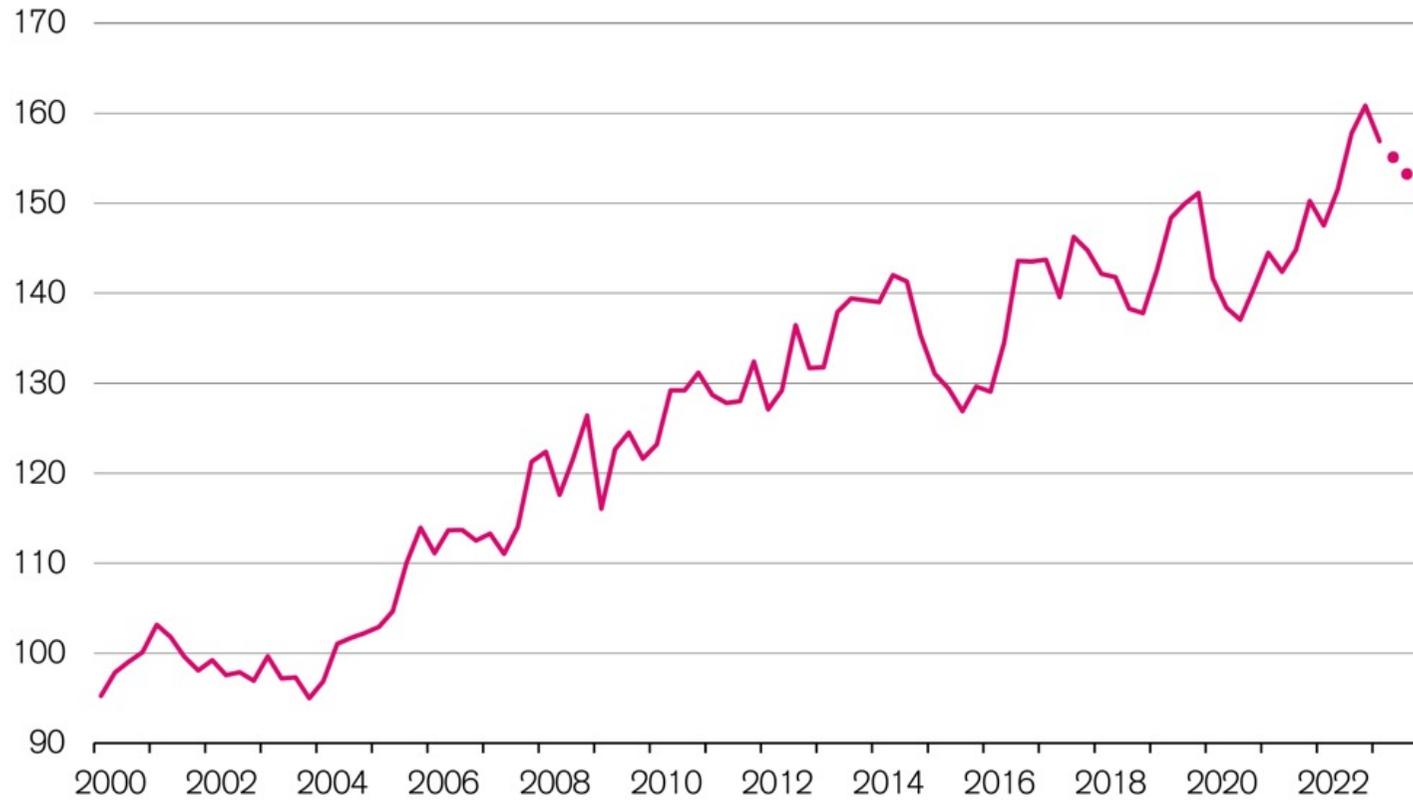


Chancen für

- die Gebäudetechniker,
- unsere Branche,
- unser Unternehmen:

Bauindex Schweiz: Die Baukonjunktur auf einen Blick

1.Q 1996 = 100, saisonbereinigt, nominal, Punkte = Trenderwartung



ZIELBILD 2050

ELEKTRIFIZIERUNG

Strom wird im Wärmebereich effizient und im Sinne des Gesamtsystems eingesetzt und stammt aus erneuerbaren Energiequellen.

ERNEUERBARE GASE UND SYNTHETISCHE BRENNSTOFFE

Erneuerbare Gase und synthetische Brennstoffe werden für die Bereitstellung von Prozesswärme genutzt. Im Komfortwärmebereich kommen sie nicht oder nur in kleiner Menge zum Einsatz.

BUND, KANTONE UND GEMEINDEN

Die Klima- und Energiepolitik von Bund, Kantonen und Gemeinden ist koordiniert und auf das Netto-Null Ziel ausgerichtet.

GESETZGEBUNG

Die nationalen und kantonalen Gesetzgebungen für die Transformation zu einer CO₂-freien Wärmeversorgung sind in Kraft und umgesetzt.

FACHKRÄFTE

Die Transformation zu einer CO₂-freien Wärmeversorgung ist durch gut qualifizierte Fachkräfte umgesetzt.



PROZESSWÄRME

Prozesswärme wird ohne fossile Brennstoffe erzeugt. Die Produktionsprozesse sind energetisch optimiert und erfüllen alle Qualitätsanforderungen.

HEIZUNGSSYSTEME

Raumwärme und Warmwasser werden ausschliesslich mit erneuerbarer Energie erzeugt.

GEBÄUDEEFFIZIENZ

Die Gebäude sind energetisch saniert und werden effizient und intelligent betrieben.

THERMISCHE NETZE

Das Potenzial der standortgebundenen Wärmeressourcen wird über thermische Netze vollständig ausgeschöpft.

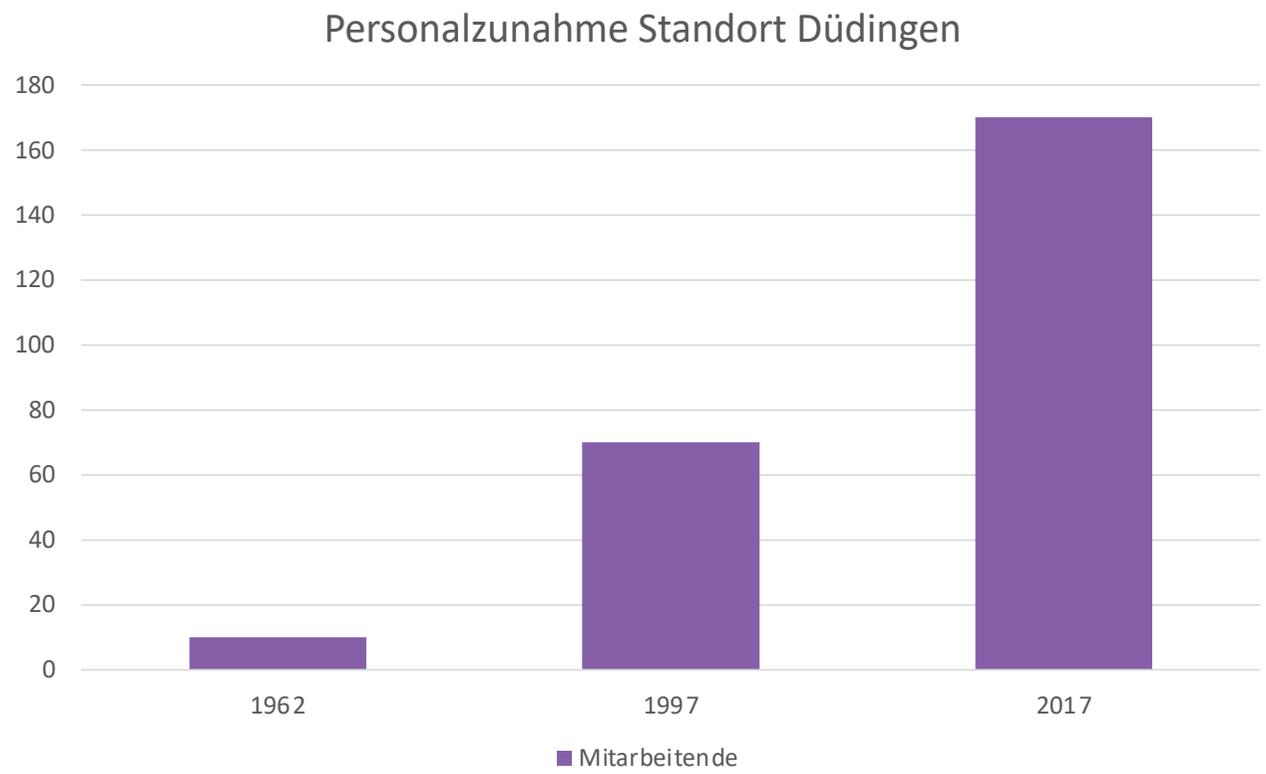
THERMISCHE ENERGIESPEICHER

Thermische Kurz- und Langzeitspeicher brechen Lastspitzen, integrieren erneuerbare Energien und reduzieren den Winterstrombedarf.

Folgen daraus für

- die Gebäudetechniker,
- unsere Branche,
- unser Unternehmen:

Es braucht Fachkräfte



Problemstellung daraus für

- die Gebäudetechniker,
- unsere Branche,
- unser Unternehmen:

Fachkräftemangel in der Schweiz





Massnahmen / Resultate

- Erhöhen Lehrstellen
- Wiederintegration
- Integration Quereinsteiger
- **Migration**
- Weiterbildung zu Spezialisten

unsere Erfolge

- 12 Lehrabschlüsse pro Jahr
- Erfolgsquote 98 %



Gewinner des **KMU-Trophäen Wettbewerbs 2017**
Kategorie **KMU**

RIEDO CLIMA AG, DÜDINGEN

IM NAMEN DER AGGLOMERATION FREIBURG

René Schneuwly, Präsident des Vorstandes

Pierre-Olivier Nobs, Präsident der Jury

Freiburg, den 23. November 2017



www.trophees-pme.ch/de



PRIX
DE LA RÉADAPTATION
PROFESSIONNELLE
PREIS
DER BERUFLICHEN
EINGLIEDERUNG

14 octobre 2016

Décerné à / Überreicht an :

Riedo Clima AG

Pour ses multiples manifestations d'ouverture et de disponibilité dans la réalisation de projets de la réadaptation professionnelle.

Als Dank für die grosse Offenheit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit bei der Suche nach Lösungen im Bereich der beruflichen Wiedereingliederung.

Mario Fedeli
Directeur

Marie-France Schenker
Directrice adjointe



OFFICE DE L'ASSURANCE INVALIDITÉ
INVALIDENVERSICHERUNGSGESTELLE
Fribourg - Freiburg



Prix Migration et Emploi 2021 Preis Migration und Arbeit 2021

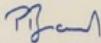
Lauréat-e du Prix / PreisträgerIn:

RIEDO Klima AG

La CMR décerne ce prix à l'entreprise RIEDO Klima AG à Guin,
pour son engagement en faveur de l'intégration professionnelle des migrant-e-s.

Die KMR verleiht diesen Preis der Firma RIEDO Klima AG in Düdingen,
um ihren Einsatz zugunsten der beruflichen Integration der MigrantInnen zu würdigen.

Lieu et date/Ort und Datum: Fribourg, le 3 décembre 2021

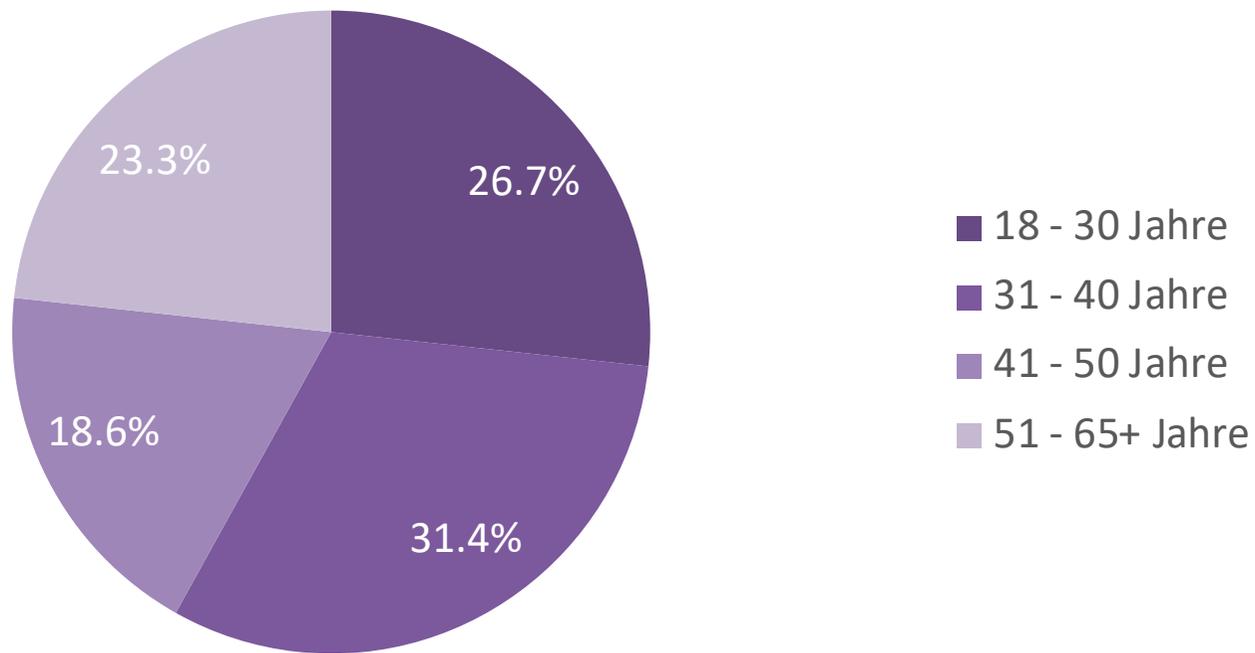
Le Président de la CMR/der Präsident der KMR: 



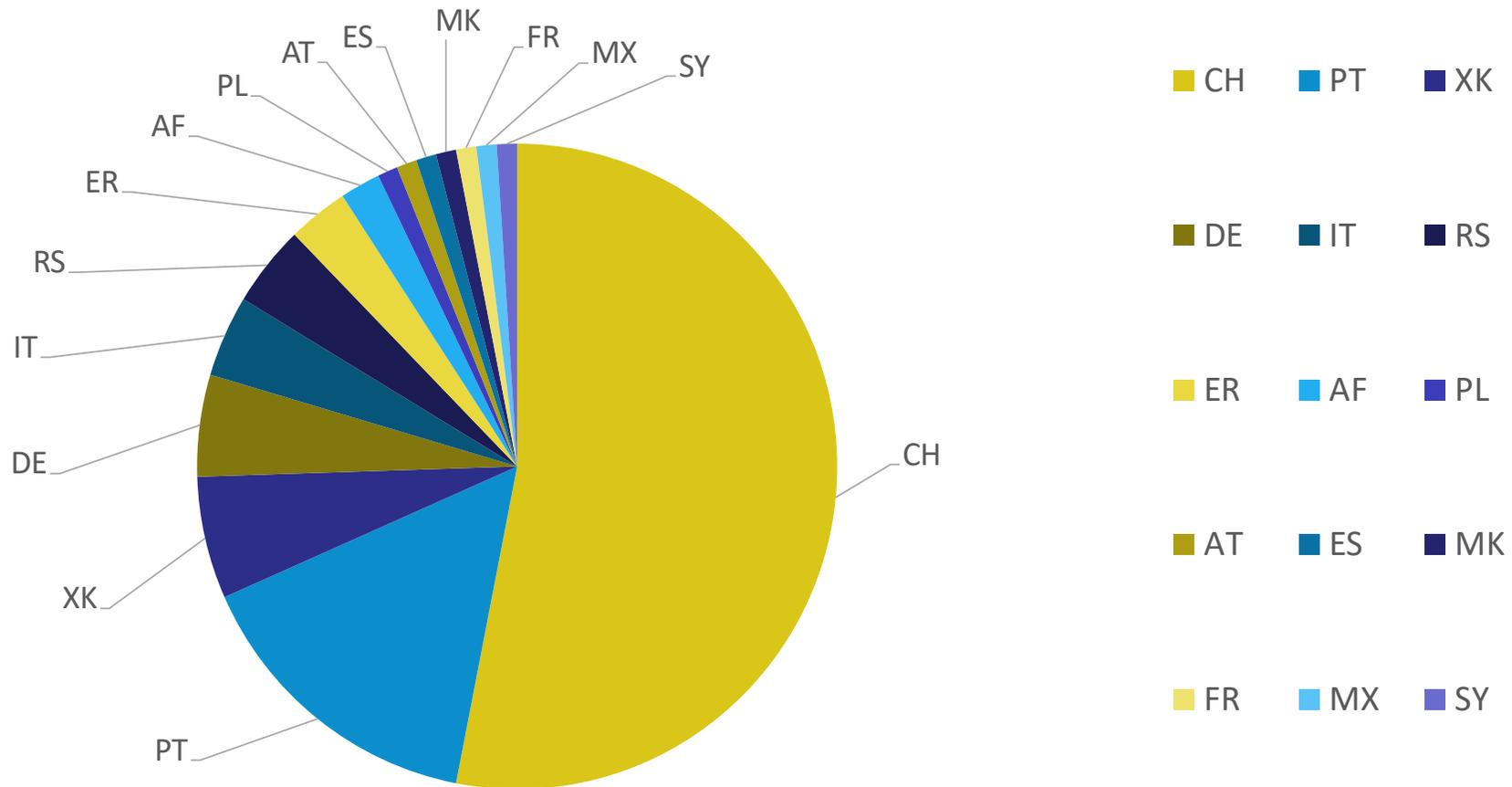
ETAT DE FRIBOURG
STAAT FRIEBURG

Direction de la sécurité et de la justice DdJ
Sicherheits- und Justizdirektion SJD
Commission pour l'intégration des migrants et des
migrantes et la prévention du racisme CMR
Kommission für die Integration der MigrantInnen
und Migranten und für Rassismoprävention KMR

Altersstruktur Standort Düdingen



Nationalitäten



Unsere gute Grundlage – Kultur der Zweisprachigkeit

Guten Tag
Hallo
Grüezi



Bonjour
Salut
Coucou

Migration = WIN, WIN, WIN!

Integration von Migranten:

- Chance zum Selbstunterhalt
- Entlastung der Sozialeinrichtungen
- Mindern Fachkräftemangel in der Gebäudetechnik

Erfahrungen

- Migranten sind dankbare Mitarbeiter
- Migranten sind loyale Mitarbeiter (Familie)
- Integration «nur» mittels Berufslehre
- Positiver Austausch von «Werten»
- Beispiel: Eritrea; 2h Weg zur Wasserstelle; Flucht; ganze Familie verloren

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER**

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec)
Auf der Mauer 11, Postfach, CH-8021 Zürich, +41 43 244 73 00, [suissetec.ch](https://www.suissetec.ch)



Andrea Burkhalter

Expertin für Arbeitgeberattraktivität

Mehr Frauen in technischen Berufen – Was ist zu tun?



Inputreferat Andrea Burkhalter
Expertin für Arbeitgeberattraktivität

Bildungsoffensive Gebäude, EnergieSchweiz





Bild: Austin Distel



Bild: Mimi Thian



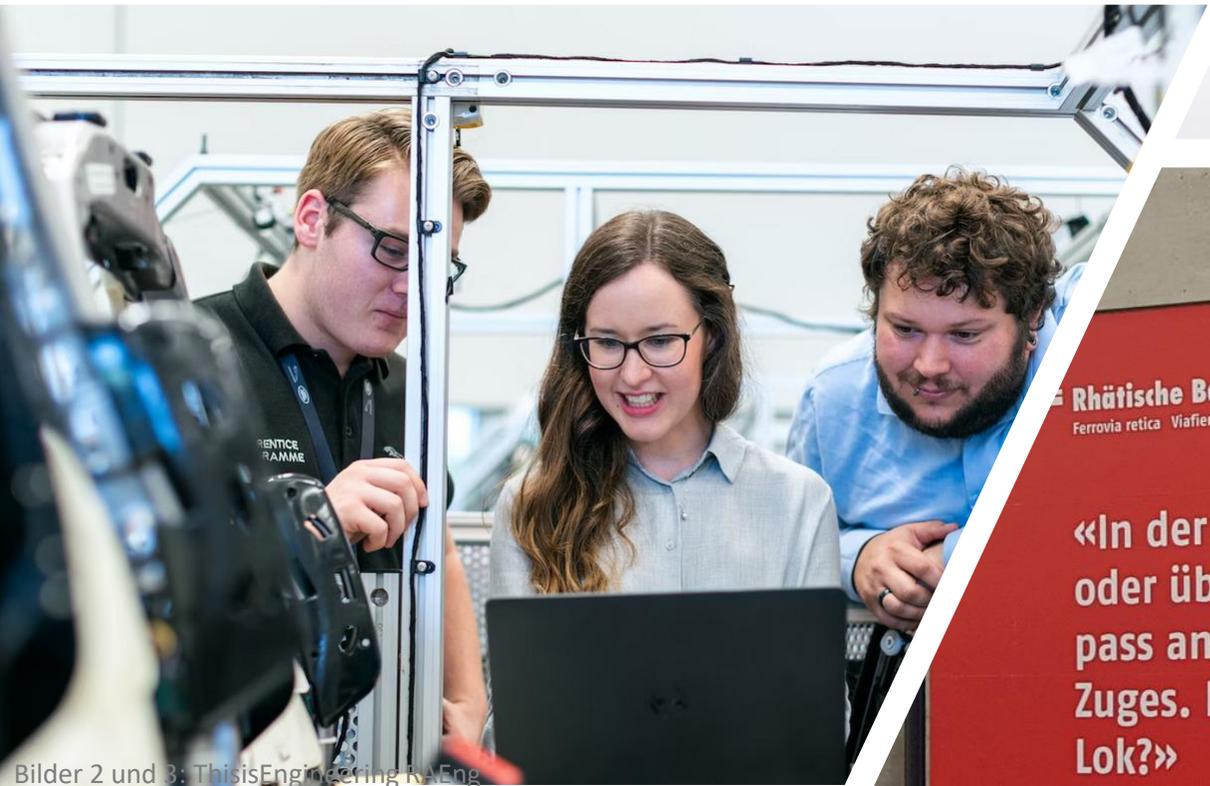
Bild: kaleidico



2 Bilder: ThisisEngineering RAEng



Bild: Primeo Energie



Bilder 2 und 3: ThisisEngineering by Eng

Rhätische Bahn
 Ferrovia retica Viafier retica

«In der Rheinschlucht
 oder über den Bernina-
 pass an der Spitze des
 Zuges. Hast du Bock auf
 Lok?»



Die RhB entwickelt sich weiter –
 werde Lokführer/in

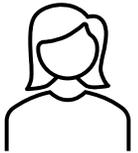
Bild: Rhätische Bahn

Was können Unternehmen konkret tun?



Rekrutierung & Employer Branding

Positionierung mit Arbeitgebermarke. Rekrutierungsprozesse überdenken. Zielgruppen identifizieren und gezielt ansprechen.



Anforderungsprofile überdenken

Was sind die minimalen Anforderungen? Was bieten wir on-the-Job?



Unternehmenskultur entwickeln

Was ist der Umgang? Welcher Führungsstil wird gelebt?



Diversität als Unternehmensziel

Commitment auf oberster Stufe. Strategische Ziele definieren und Umsetzung verfolgen. Rekrutierungsziele festlegen und überwachen.

Sichtbarkeit & Rollenbilder



Werte & Umgang



Bild: Jamie Street

attraktive Arbeitsmodelle



Sichtbarkeit Frauen in Technik & Bau

Best Practice



Isabelle Schlatter

Projektleiterin Kraftwerke & Automatisierung
2 Jahre KWO-Mitarbeiterin

Kontakt.

Burkhalter

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG



Schlüsselbotschaft

Schlüsselbotschaften Teil 1

- Lernende sind nicht die Lösung für alles. Es müssen andere Lösungsansätze gesucht werden, denn Lernende werden, sofern Bewerbungen eingehen, genügend ausgebildet. Auch Hilfsarbeiter/innen sind nicht die Lösung, denn ihnen fehlen Kompetenzen im Vergleich zu gut qualifizierten Fachleuten.
- Integration von Personen mit Migrationshintergrund
 - Wichtig ist eine Begleitperson, die intensiv begleitet und unterstützt.
 - Diesen Personen muss eine Chance gegeben werden, denn die meisten bilden sich weiter und machen nach dem EBA noch das EFZ. Es sind treue und loyale Mitarbeitende.

Schlüsselbotschaften Teil 2

- Umgang mit den «Opfer» der Energiewende / Berufsfelder, die es in Zukunft möglicherweise nicht mehr geben wird
 - Der Aus- und Weiterbildungsbereich ist dynamisch. Man wird Möglichkeiten schaffen zur schnellen Umorientierung (vgl. Lokführer/in).
- Angebote müssen Bottom-Up geschaffen werden. In der Schweiz funktioniert es Top-Down selten. Kantone, Branche und die Unternehmen müssen zusammenarbeiten.